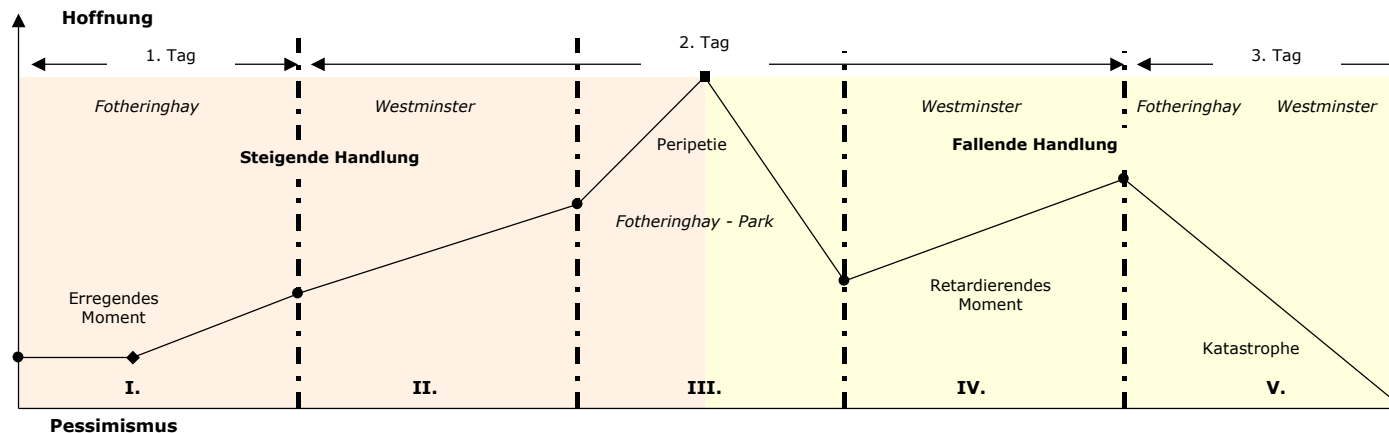


Friedrich Schillers Drama *Maria Stuart* Spannungsverlauf

Die Spannungskurve im klassischen Drama (Drama der geschlossenen Form, Tragödientyp) bewegt sich zwischen den beiden Polen Wendung zum Guten (Hoffnung) und Wendung zum Bösen (Pessimismus).



1. Akt	2. Akt	3. Akt	4. Akt	5. Akt
<ul style="list-style-type: none"> • Exposition der Vorgeschichte • Erregendes Moment: <ul style="list-style-type: none"> • Mortimers Plan zur gewaltsamen Befreiung Maria Stuarts • Aufforderung Marias an Mortimer, sich mit Leicester zusammenzutun • Bitte Marias um eine Unterredung mit Elisabeth • Elisabeths Entscheidungskonflikt 	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung im Staatsrat über die Handlungsalternativen für Elisabeth • Leicester überredet Elisabeth zu einem Treffen mit Maria Stuart (Steigerung der Hoffnung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Maria Stuart verzichtet während der Begegnung mit Elisabeth unter Bekräftigung ihres Rechtsanspruchs auf den englischen Thron • Mortimer im Wahn • Nachricht von dem misslungenen Attentat auf Elisabeth • Verhängnisvolle Entwicklung für Maria 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstmord Mortimers • Leicesters Verrat und Überlaufen zu Elisabeth • Auseinandersetzung um die Unterzeichnung des Todesurteils und den Vollzug der Hinrichtung • Retardierendes Moment: <ul style="list-style-type: none"> • Unentschlossenheit Elisabeths angesichts der Forderungen des Volkes • Elisabeths unklare Anweisungen gg. Davison 	<ul style="list-style-type: none"> • Maria Stuarts Wendung zur erhabenen Würde angesichts der bevorstehenden Hinrichtung • Maria Stuarts Hinrichtung • Leicesters psychische Zerrüttung • Elisabeths Isolation

Erregendes Moment

Begriff aus der Dramaturgie Freytags (1863); erstmaliges Durchscheitern der bevorstehenden bzw. existierenden Verwicklungen der dramatischen Handlung, die auf ein mögliches Zwischen- oder Endziel hinsteuern kann; löst damit in gewisser Hinsicht den dramatischen Konflikt aus; häufig Teil des Eröffnungsdreischrittes von dramatischem Auftakt (point of attack), eigentlicher Exposition und erregendem Moment

Peripetie

Handlungselement im Drama, das einen Umschwung in der Entwicklung auf ein gutes oder böses Ende bringt; dabei wird eine sich vorher angebahnte Entwicklung zunichte macht; in der Tragödie meist der Wendepunkt, an dem der tragische Held die Möglichkeit einer autonomen Entscheidung im Handeln verliert; in der fünftaktigen Tragödienform (geschlossenes Drama) befindet sich die P. am Ende des 3. Aktes bzw. Beginn des 4. Aktes; im dreiaktigen Drama am Ende des 2. Aktes bzw. am Beginn des 3. Aktes

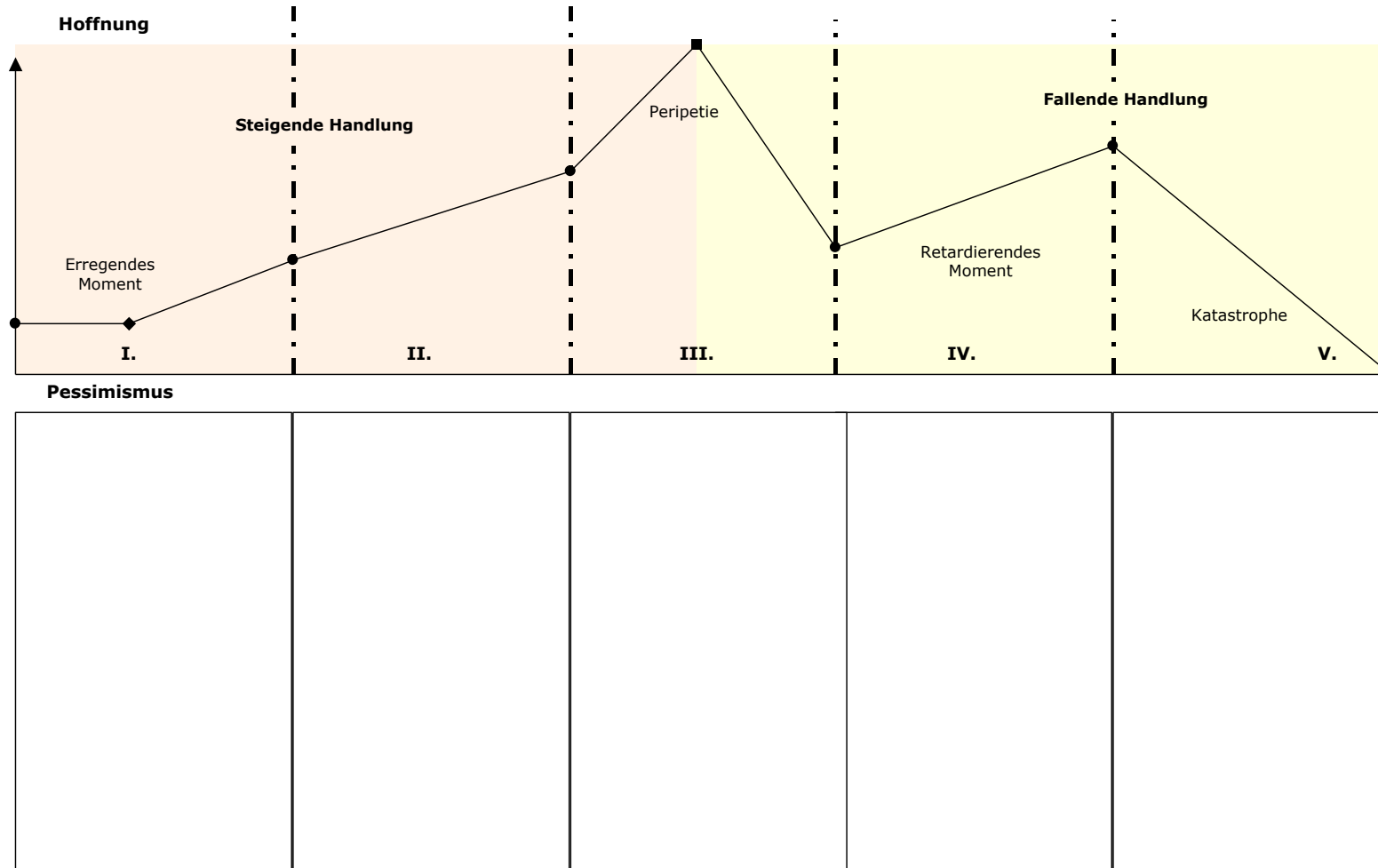
Retardierendes Moment

Begriff aus der Dramentheorie und Dramaturgie; Unterbrechung eines Handlungsverlaufs durch Ereignisse, die dazu führen, dass zeitweilig das vorgezeichnete Handlungsziel abgeändert oder gar umgekehrt wird; 1. nach Freytag (1861) im Drama (der geschlossenen Form) das »Moment der letzten Spannung«; in der Tragödie: trügerische Hoffnung auf die noch denkbare Rettung des Helden; in der Komödie: die Befürchtung, dass das Ganze letztlich doch nicht gut ausgehen könnte; 2. auch an anderen Stellen des Dramas und in anderen literarischen Gattungen (Novelle, Ballade, Kriminalroman ...) verwendet.

Erläutern Sie das erregende Moment, die Peripetie und das retardierende Moment in Schillers *Maria Stuart*.

Friedrich Schiller *Maria Stuart*

Das Drama in der Spannungskurve des klassischen Dramas



Erregendes Moment
 Begriff aus der Dramaturgie Freytags (1863); erstmaliges Durchscheinen der bevorstehenden bzw. existierenden Verwicklungen der dramatischen Handlung, die auf ein mögliches Zwischen- oder Endziel hinsteuern kann; löst damit in gewisser Hinsicht den dramatischen Konflikt aus; häufig Teil des Eröffnungsdreischrittes von dramatischem Auftakt (point of attack), eigentlicher Exposition und erregendem Moment

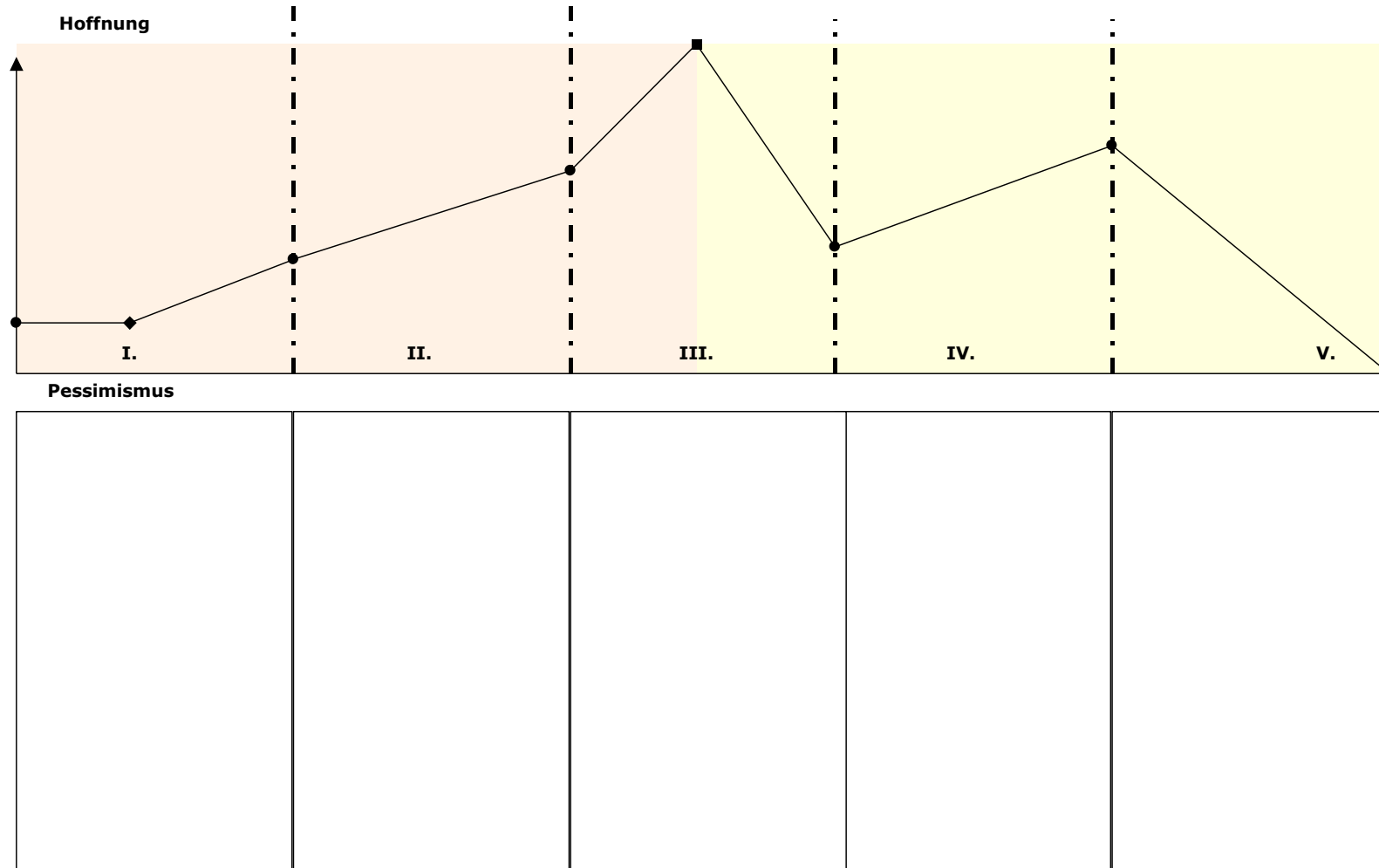
Peripetie
 Handlungselement im Drama, das einen Umschwung in der Entwicklung auf ein gutes oder böses Ende bringt; dabei wird eine sich vorher angebahnte Entwicklung zunichte macht; in der Tragödie meist der Wendepunkt, an dem der tragische Held die Möglichkeit einer autonomen Entscheidung im Handeln verliert; in der fünftaktigen Tragödienform (geschlossenes Drama) befindet sich die P. am Ende des 3. Aktes bzw. Beginn des 4. Aktes; im dreiaktigen Drama am Ende des 2. Aktes bzw. am Beginn des 3. Aktes

Retardierendes Moment
 Begriff aus der Dramentheorie und Dramaturgie; Unterbrechung eines Handlungsverlaufs durch Ereignisse, die dazu führen, dass zeitweilig das vorgezeichnete Handlungsziel abgeändert oder gar umgekehrt wird; 1. nach Freytag (1861) im Drama (der geschlossenen Form) das »Moment der letzten Spannung«; in der Tragödie: trügerische Hoffnung auf die noch denkbare Rettung des Helden; in der Komödie: die Befürchtung, dass das Ganze letztlich doch nicht gut ausgehen könnte; 2. auch an anderen Stellen des Dramas und in anderen literarischen Gattungen (Novelle, Ballade, Kriminalroman ...) verwendet.



Friedrich Schiller *Maria Stuart*

Das Drama in der Spannungskurve des klassischen Dramas



Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International license](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/), CC-BY-SA - OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND



Friedrich Schiller *Maria Stuart*

Das Drama in der Spannungskurve des klassischen Dramas

